

Veranstaltungen

21.-22.10.2025

Großwärmespeicher zur Flexibilisierung und Dekarbonisierung von Wärmenetzen
Frankfurt am Main

03.11.2025

Anforderungen an Rohrleitungsbauunternehmen nach AGFW FW 601 und deren Zertifizierung
Hannover

04.11.2025

Schweißen und Prüfen von Fernwärmeleitungen nach AGFW FW 446
Hannover

04.-05.11.2025

Arbeitssicherheit bei Planung, Bau und Betrieb von Wärmeverteilungsanlagen
Bremen

05.11.2025

Stahlmantelrohre im Fernwärmeleitungsbau nach AGFW FW 410
Hannover

06.11.2025

Leitungsbau und -betrieb für Dampfversorgungen in der Fernwärme
Hannover

11.11.2025

Maßnahmen zur Erreichung niedriger Rücklauftemperaturen
Essen



Weitere Informationen unter:
www.agfw.de/veranstaltungen

Fragen zu Veranstaltungen?

Dipl.-Betriebsw. Tanja Limoni
Tel.: +49 69 6304-417
t.limoni@agfw.de



Über 450 Teilnehmer und 60 Aussteller diskutierten beim 30. Dresdner Fernwärme-Kolloquium über Zukunft und Ausbau der Fernwärmeversorgung



Die Wärmewende im Fokus – Das 30. Dresdner Fernwärme-Kolloquium im Rückblick

Am 23. und 24. September 2025 trafen sich traditionell im World Trade Center Dresden Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Kommunen zum 30. Dresdner Fernwärme-Kolloquium. Die Veranstaltung stellte mit spannenden Vorträgen aus der Praxis und starken Impulsen an die Politik die aktuellen Herausforderungen und Lösungen für die Wärmewende in den Mittelpunkt.

Politische Rahmenbedingungen

Zum Auftakt betonte Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer in seiner Grußbotschaft an die Branchenvertreter die Bedeutung klarer gesetzlicher Vorgaben und stabiler Rahmenbedingungen. Beiträge aus dem Bundestag von Abgeordnetem Herrn Rohwer MdB sowie vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) durch Frau Deller verdeutlichten, dass die Weiterentwicklung von WPG, KWKG und BEW zentrale Stellschrauben für den Erfolg der Wärmewende sind.

AGFW-Geschäftsführer Werner Lutsch skizzierte die Zukunft der Fernwärme in Deutschland und formulierte klare Empfehlungen für eine erfolgreiche Wärmewende aus Sicht des Verbandes. Die „Hohe Dynamik im Recht der Fernwärme“ stand im Mittelpunkt des Vortrags von Dr. Norman Fricke, Bereichsleiter Recht & Europa beim AGFW. Er gab einen Überblick über die aktuelle Gesetzgebung und Rechtsprechung – mit Schwerpunkten auf dem KWKG, Preisänderungsklauseln sowie einem Ausblick auf die anstehende AVBFernwärme-Novelle.

Kommunale Wärmeplanung

Ein weiterer Themenschwerpunkt des ersten Veranstaltungstages lag auf der kommunalen Wärmeplanung. Unter dem Motto „Die kommunale Wärmeplanung – Wo stehen wir in den Bundesländern und Gemeinden?“ diskutierten Vertreterinnen und Vertreter aus den zuständigen Landesministerien Bayerns (F. Schatz, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie) und Sachsens (T. Piwonka, Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr – SMWA) den aktuellen Stand der Landesumsetzung und die erzielten Fortschritte. Im Impulsvortrag von U. Kluge, Sächsische Energieagentur – SAENA GmbH, wurde unter anderem auf die bislang wenig beachtete Rolle der Stromkapazitäten in der kommunalen Wärmeplanung eingegangen.



Im Praxisbeispiel aus der Gemeinde Fernwald (L. Sanchez Gellert) und den Stadtwerken Gießen (M. Funk, Mitglied im AGFW-Vorstand) zeigten beide unter dem Motto „Die perfekte Zusammenarbeit der zentralen Akteure“, wie Kommunen und Stadtwerke gemeinsam kommunale Wärme- und Fernwärmetransformationspläne umsetzen können.

Ein weiterer wesentlicher Partner ist dabei die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft. In der traditionellen Diskussionsrunde, moderiert von Harald Rapp und Gunnar Maaß (AGFW e. V.), diskutierten Frank Emrich (Verband Thüringer Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e. V., Erfurt) und Alexander Müller (vbw Sachsen – Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft) die aktuellen gemeinsamen Herausforderungen und Entwicklungen beider Branchen. Interessant war unter anderem die Feststellung, dass eine steigende Mieternachfrage nach klimatisierten Wohnungen zu verzeichnen ist – ein Aspekt, der zukünftige Planungen beeinflussen dürfte.

Die Zukunft im Blick hat die AGFW-Studie „Intelligente kommunale Wärmeplanung (iKWP) & dynamische Heizlastberechnung – der zukünftige Wärme- und EE-Erzeugungsbedarf“ unter der Leitung von H. Rapp, AGFW-Bereichsleiter Stadtentwicklung. Sie befasst sich im Rahmen der kommunalen Wärmeplanungen insbesondere mit den zu erwartenden Klimaveränderungen und deren Auswirkungen auf die Heizlast, die Wärmeplanung und die Erzeugungsinvestitionen. In den Vorträgen von Prof. Dr. Markus Blesl (IER Stuttgart, wissenschaftlicher Leiter der Studie) und Prof. Dr. Bert Oschatz (ITG Institut für Technische Gebäudeausrüstung Dresden) wurden erste vielversprechende Ergebnisse vorgestellt.

Green DH Factory



Den Abschluss des ersten Tages bildete unter dem Titel „Green DH Factory“ – einer Initiative der Plattform Grüne Fernwärme – die beliebten Projektvorträge von Industriefirmen im Business Center des World Trade Centers, moderiert von Silke Laufkötter, Chefredakteurin von Euroheat & Power. In neun Präsentationen wurden Innovationen der Branche vorgestellt: von automatisierter Netzplanung über grabenlose Rohrverlegung bis hin zu Großwärmepumpen und dekarbonisierten Wärmenetzen.

Praxisberichte aus der Branche

Der zweite Konferenztag widmete sich ganz der Praxis. Fernwärmeversorger und Ingenieurbüros präsentierten konkrete Erfahrungen mit Großwärmepumpen (F. von Stryk, Gothaer

Stadtwerke ENERGIE GmbH; J. Theile, Johnson Controls International plc; Dr.-Ing. F. Graube-Kühne, SachsenEnergie AG, Dresden; Dr. P. Stock, GESA, Dresden), der Schlüsseltechnologie Geothermie (Andreas Lederle, Erdwärme Grünwald GmbH) sowie der Abwärmenutzung in Kläranlagen und Rechenzentren (Dr. N. Löser, Stadtwerke Duisburg AG). Sie verdeutlichten eindrucksvoll die Innovationskraft der Branche. Die Transformationsplanung der Mainova AG (Alexander Scholz, Mainova AG, Frankfurt am Main, gemeinsam mit C. Diermann, LBD Beratungsgesellschaft Berlin) rundete das Bild ab. Wie die Transformation auch mit begrenzten Personalkapazitäten gelingen kann, zeigte ein Praxisbericht der Stadtwerke Stein GmbH von Dr. A. Röhl.

Forschung und Innovation

Im Nachmittagsblock des zweiten Tages stellten verschiedene Wissenschaftler ihre neuesten Forschungsergebnisse vor: von der Oberflächengeothermie und der Speicherfähigkeit von Gebäuden (D. Weiß, Technische Universität Dresden), über ein analytisch-numerisches Modell zur Simulation von Wärmespeichern (B. Narusavicius, Technische Universität Dresden; GEWV; W. Micus, 3 S consult GmbH), bis hin zu den iHAST-Konzepten in der praktischen Anwendung (Dr.-Ing. F. Fischer, SachsenEnergie AG, gemeinsam mit E. Wudenka, Technische Universität Dresden) sowie dem Forschungsvorhaben FW-ZFSV 4.0 (Dr. B. Wagner, AGFW e. V., und Eugen Gabriel, GEF Ingenieur AG). Das Programm bot den Zuhörerinnen und Zuhörern einen tiefen und facettenreichen Einblick in den aktuellen Forschungsstand.

Fazit

Die Wärmewende ist eine Mammutaufgabe, die nur durch enge Zusammenarbeit zwischen Politik, Versorgern, Industrie und Kommunen gelingen kann. Dabei spielen technologische Innovationen ebenso eine Rolle wie rechtliche Klarheit und langfristige Planungssicherheit.

Das 30. Dresdner Fernwärme-Kolloquium hat dies einmal mehr deutlich gemacht: Das wissenschaftliche Fachgespräch unter Expertinnen und Experten, der direkte Praxisbezug zu den Unternehmen sowie der Austausch über die notwendigen Rahmenbedingungen haben gerade in der heutigen Zeit einen hohen Stellenwert – um der Branche Orientierung zu geben und starke Impulse für eine innovative und nachhaltige Zukunft zu setzen.

Dipl.-Wirt.-Ing. Harald Rapp
Tel.: +49 69 6304-418
E-Mail: h.rapp@agfw.de



Gunnar Maaß
Tel.: +49 69 6304-422
E-Mail: g.maass@agfw.de



Ihre Marke im Fokus der Wärmewende.
Sichern Sie jetzt Ihr Sponsoring-Paket: www.ftfw2026.de

